

Museen

Die Dependance des Bremervörder Bachmann-Museums ist maritimen Themen gewidmet. Das Buddel und- Heimatmuseum in Osten und das Heimatmuseum Geversdorf zeigen Exponate zur Fährgeschichte. Außerdem sehenswert: das Natureum Niederelbe bei Neuhaus, das Küstenschiffahrtmuseum in Wischhafen, die Kanalmuseen in Brunsbüttel und Kiel-Holtenau sowie das Kieler Schiffahrtmuseum.

Schiffe

Nirgendwo sind einem so viele Schiffe so nahe wie am „Kiel Kanal“. In Rendsburg gibt es eine Schiffsbegrüßungsanlage. Zwischen Kiel und Rendsburg verkehrt ein Raddampfer, auf der Oste Deutschlands ältestes motorbetriebenes Fahrgastschiff. Museumschiffe liegen in Kiel, Glückstadt und in Wischhafen.



Konzept: Arbeitsgemeinschaft Osteland e. V., www.osteland.info,
und Weltverband der Schwebefähren, www.schwebefaeahre.org.



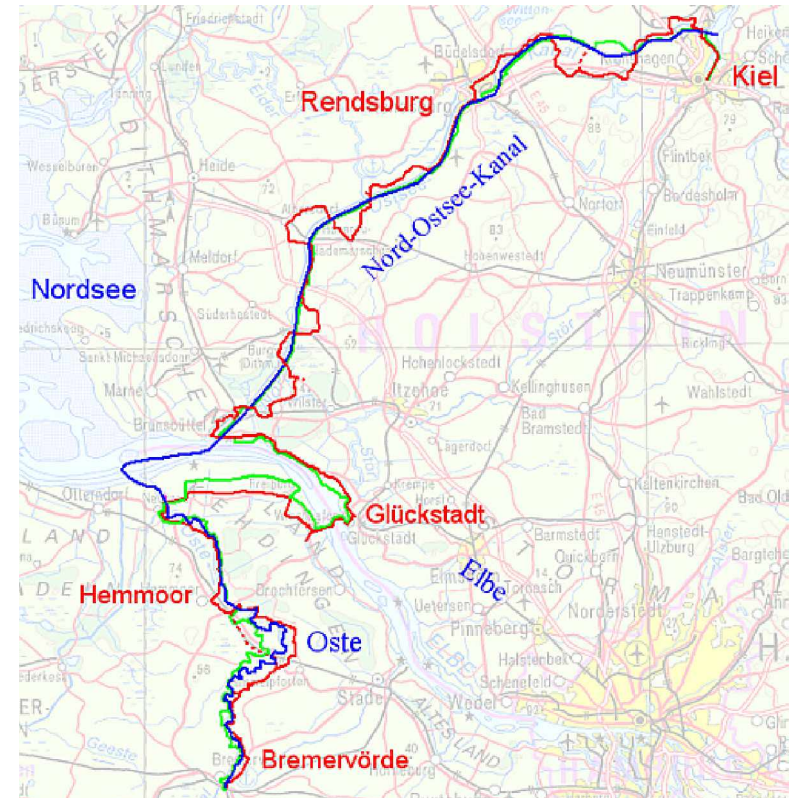
Hauptsponsor



Verantwortlich: J. Bölsche, Fährstraße 3, 21756 Osten, Tel. 04771-887225, info@osteland.info

Deutsche Fährstraße Bremervörde – Kiel

Von der Oste zur Ostsee. Von der Vörde zur Förde.
Technische Wunderwerke und maritime Romantik.
30 Fähren. 20 Brücken. 12 Schleusen. 8 Museen.



Deutschlands jüngste Ferienstraße. Eröffnet am 26. Mai 2004.

Frohe Fährten im frischen Norden!

Website mit Detailkarten:
www.deutsche-faehrstrasse.de

Fahrrad-Route (grüne Linie): 232 km
Wassersport-Route (blaue Linie): 185 km
Auto-/Biker-Route (rote Linie): 260 Kilometer

Verlauf

Kaum eine andere Ferienstraße weist eine vergleichbare Vielfalt maritimer Elemente auf. Einbezogen sind

- > der weitgehend naturbelassene, von Ebbe und Flut geprägte Tide-Abschnitt des idyllischen Elbe-Nebenflusses Oste,
- > der weite Mündungstrichter der Unterelbe,
- > der Nord-Ostsee-Kanal, der meistbefahrene Kanal der Welt,
- > die Kieler Förde, Ostsee-Fjord und Seglerparadies.

Thema

Die Geschichte der Fluß- und Kanalquerungen von der vorgeschichtlichen Furt über Fähren und Brücken aller Art bis zum computergesteuerten Hightech-Fußgängersteg.

Endpunkte

> Bremervörde: Die Route beginnt/endet an einem hölzernen Fußgängersteg nahe der ehemaligen Furt ("vörde") am historischen Ochsenweg, der die Stadt Bremervörde ihren Namen verdankt. Lage: im Auepark am alten Oste-Wehr (Grenze zwischen Ober- und Unterlauf der Oste) nahe der ehemaligen erzbischöflichen Burg, die einst die Furt beschützte und deren einziges erhaltenes Gebäude heute das Haupthaus des Bachmann-Museums beherbergt.

> Kiel: die per Computer gesteuerte Hightech-Klappbrücke (Hörnbrücke) am äußersten Ende der Kieler Förde. Lage: Die einzigartige Brücke – das jüngste Kieler Wahrzeichen – verbindet die Liegeplätze der Ostsee-Fähren mit dem Kieler Hauptbahnhof und ermöglicht den Förde-Fähren die Durchfahrt.

Symbole

Die beiden unter Denkmalschutz stehenden einzigen erhaltenen Schwebefähren Deutschlands (von weltweit nur noch acht) verbinden Osten und Hemmoor sowie Rendsburg und Osterönfeld; in Kiel stand bis 1923 eine weitere Schwebefähre.

Für die Erhaltung engagiert sich der spanische König Juan Carlos I. als Ehrenpräsident des Weltverbandes der Schwebefähren.

Flußquerungen

Die Deutsche Fährstraße verbindet Beispiele für nahezu alle Flußquerungsmöglichkeiten, die der Mensch je ersonnen hat, darunter

> rund 30 Fähren: Neben der Ostener Schwebefähre verkehren auf der Oste in Gräpel und Brobergen noch zwei altertümliche Prahmfähren, teils muskel-, teils motorbetrieben, für die Personen- und Fahrzeug-Beförderung sowie in Schönau eine Prahmfähre für den Viehtransport; am Vörder See gibt es außerdem eine Spielfähre für Kinder. Zwischen Glückstadt und Wischhafen fahren vier Elbfähren. Der Nord-Ostsee-Kanal wird von 14 Kanalfähren sowie der Schwebefähre gequert, die kostenlos benutzt werden können. Von Brunsbüttel aus besteht eine Fährverbindung nach Cuxhaven, in Kiel legen die Skandinavienfähren an.

> rund 20 Brücken: Allein der Nord-Ostsee-Kanal wird von 10 gigantischen Eisenbahn- und Straßen-Hochbrücken überquert. Am benachbarten alten Eiderkanal existiert noch eine Klappbrücke nach holländischem Vorbild. An der Oste können die verschiedensten Brückentypen erlebt werden, darunter eine Modell-Hängebrücke, ein Fußgängersteg und eine Brücke mit Fischtreppe und Kanurutsche in Bremervörde, eine Behelfsbahnbrücke in Hechthausen sowie drei Klappbrücken in Oberndorf, Geversdorf und Neuhaus,

> zwölf Schleusen: In Brunsbüttel und Kiel-Holtenau verbinden jeweils zwei Schleusenpaare den Kanal mit der Elbe bzw. der Kieler Förde; es handelt sich um die – noch vor den Suez- und Panama-Schleusen – meistfrequentierten Schleusen der Welt. Zwei historische Eiderkanalschleusen können bei Rathmannsdorf und bei Klein Königsförde besichtigt werden. In Glückstadt verbindet eine Schleuse Hafen und Vorhafen. Die Osteschleuse am Bremervörder Wehr ist außer Betrieb.

> drei Sperrwerke: Das Ostesperrwerk bei Neuhaus, das Wischhafener Süderelbesperrwerk und das Störsperrwerk bei Borsfleth dienen dem Hochwasserschutz,

> zwei Tunnel: In Rendsburg unterqueren ein Auto- und ein Fußgängertunnel den Nord-Ostsee-Kanal.

